

Die Senatorin für Bildung und Wissenschaft
Frau Senatorin Prof. Dr. Eva Quante-Brandt
Rembertiring 8 - 12
28195 Bremen

Per Mail: Eva.Quante-Brandt@bildung.bremen.de

Bremen, 20.06.2014

Offener Brief

Kammern und Verbände der planenden Berufe kritisieren den Wissenschaftsplan 2020: Ausbildung von Architekten und Ingenieuren darf nicht weiter zusammengestrichen werden!

Sehr geehrte Frau Prof. Dr. Quante-Brandt,

mit großem Bedenken haben wir als Vertreter der Architekten und Ingenieure sowie der Bauindustrie in Bremen die Vorlage Ihres „Wissenschaftsplanes 2020“ zur Kenntnis genommen. Es ist sowohl für den Wissenschafts- als auch den Wirtschaftsstandort Bremen unbedingt erforderlich, auch auf mittlere Frist die qualitativ hochwertige Ausbildung des Architekten- und Ingenieur Nachwuchses zu sichern. Auf Grundlage der von Ihnen im Mai vorgestellten Planungen sehen wir dieses Ziel akut gefährdet.

„Die Planung soll das Wissenschaftssystem im Land Bremen in die Lage versetzen, sich auf die zukünftigen Aufgaben und Anforderungen einzustellen. Im Zentrum meiner Wissenschaftspolitik stehen die Verbesserung der Lehre sowie die Weiterentwicklung der Forschung“, so teilten Sie in einer Pressemitteilung vom 14.05.2014 mit. Fakt ist aber, dass beispielsweise an der Hochschule Bremen über 34 Vollzeitstellen an hauptamtlich lehrendem Personal wegfallen würden, sollte es zu einer Umsetzung Ihres Entwurfs kommen. Allein für die Fakultät 2 Architektur, Bau und Umwelt würde dies eine Reduzierung von bis zu fünf Vollzeitstellen in der Lehre bedeuten – vorausgesetzt, die Kürzungen würden proportional in der gesamten Hochschule umgesetzt.

Vor dem Hintergrund des Beitrags der Hochschule Bremen, insbesondere der Fakultät 2, zu den übrigen im Wissenschaftsplan 2020 definierten Zielen, wie z. B. eine anwendungs- und praxisorientierte Ausbildung anzubieten sowie die Hochschulzulassung auch Menschen ohne Abitur zu ermöglichen (Stichwort: Durchlässigkeit), würden die zu befürchtenden Stellenkürzungen faktisch zu einer Einschränkung des Angebots in jeglicher Hinsicht führen.

Selbst bei der Annahme sinkender Studierendenzahlen (was für die von uns vertretenen Berufe in Zeiten des Fachkräftemangels nicht zu erwarten ist) wird eine Stellenkürzung immer auch zu Einschränkungen in der Lehre führen. Ein lineares Zurückfahren der Stellen führt auch bei analog sinkenden Studienplätzen nicht zu einer gleichbleibenden Qualität in Lehre und Betreuung der Studierenden: Die fachliche Breite in den einzelnen Studiengängen ist von existenzieller Bedeutung.

Sehr geehrte Frau Senatorin, die Mitglieder der unterzeichnenden Organisationen bitten Sie ausdrücklich, den vorliegenden Entwurf für den Wissenschaftsplan 2020 zu überdenken. Die dargestellten Szenarien würden nicht nur die Zahl der Studienplätze, sondern auch die Qualität der Lehre maßgeblich einschränken.

Schon heute ist in Bremen ein Mangel gerade an Ingenieurnachwuchs zu verzeichnen, der zu teilweise dramatischen wirtschaftlichen Folgen für die Büros führt: Offene Stellen können über längere Zeiträume nicht besetzt werden. Bremen braucht gut ausgebildete, fachlich breit aufgestellte Studienabgänger der Architektur und des Ingenieurwesens. Stellenkürzungen halten wir in bereits existierenden Zeiten des Mangels an Vollzeitprofessuren daher für untragbar.

Für ein vertiefendes Gespräch stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Mit freundlichen Grüßen



Dipl.-Ing. Architekt Michael Frenz
Präsident der Architektenkammer der
Freien Hansestadt Bremen



Dipl.-Ing. Horst Döhren
Präsident der Ingenieurkammer der
Freien Hansestadt Bremen



RA-Dr. jur. Wolfgang Bayer
Hauptgeschäftsführer des Bauindustrieverbands
Niedersachsen-Bremen



Dipl.-Ing. Architekt Martin Pampus
Vorsitzender des Bundes Deutscher Architekten (BDA),
Landesverband Bremen



Dr.-Ing. Manfred Arend
Vorsitzender des Vereins Beratender Ingenieure (VBI),
Landesverband Bremen



Dr. Eberhard Karbe
Vorsitzender des Vereins Deutscher Ingenieure (VDI),
Landesverband Bremen



Dipl.-Ing Uwe Sabotke
Vorsitzender der Vereinigung der Prüfsingenieure
für Bautechnik in Bremen



Dipl.-Ing. Markus Mey
Vorsitzender der Vereinigung der Straßenbau- und
Verkehringenieure der Freien Hansestadt Bremen